Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 26

Artikel: "Verräterei"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450369

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Verräterei"

"Verräterei!" so schrie der Pöbel. Und So mancher Judas, der um Silberlinge Sein Land verrät, war sicher in dem Bund Der Strasse da und wetzte seine Klinge.

"Verräterei!" Wir schau'n es täglich, wie Sie sich geberden, Zwietracht säen; von Phrasen Das Maul voll, stellt man sie zur Rede. Sie. Und wüst tun, sind wir nicht die dummen Basen.

"Verräterei!" Was sie gesündigt an Den Kräften, die uns hüten und verteidigen -Das wissen wir! Und einen Ehrenmann, Den kann - das ist ein Crost! - kein Lump beleidigen. Mebelspalter

0110110

Parlamentsbericht

Gehr geehrter Kerr Nebelfpalter!

Herr Traugott Unverstand, der in Ihrem Huftrag die Welt bereist, hat mich ersucht, während seiner Abwesenheit die Parlamentsberichte zu verfassen. Sier meine Berfassung:

Sildebrand: Wir muffen dafür forgen, daß die Schweiz von Seuchen verschont bleibt und deren Einschleppung zu verhindern suchen. Augenblicklich herrscht die Gefahr der Verseuchung durch ausländische Künstlergesellschaften. Wir müffen da rein hart werden und keinen Strauß scheuen, der unseren Weingarten (er) zu einer Sofburg machen könnte. Die Einführung von italienischer Salami sollte uns wichtiger sein als die grassierende Sängeritis. Es ist zwar sehr menschlich, daß die fremden Künstler bei uns ausgefüttert werden, aber die Landwirtschaft leidet auch bei uns unter dem Sutterertrag, sodaß wir eventuell zu Iwangsmaßregeln greifen müffen. Schon hat Zürich die Unregung gemacht, die fremden Gesellschaften zu besteuern, das heißt, sie sollen einiges von dem wieder hergeben, was sie hier einnehmen. Das bezieht sich natürlich nur auf das Geld, nicht auf das Sutter, denn von dem follen sie nichts wieder hergeben, nachdem sie es eingenommen. Das Sutter soll uns bleiben, damit unsere Rühe mehr Milch geben. Dies können wir von den ausländischen Künstlerinnen nicht verlangen. Dähler: Bei dem Sutter ift die Gefahr

eater 8

Stadttheater:

Stagione d'Opera italiana:

Samstag, abends 8 Uhr: "Lucia di Lammermoor", Oper von Donizetti. Sonntag, abends 8 Uhr: "La Bohème", Oper von Puccini.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Brauchbar und Fix", Lustspiel von R. Gessner u. M. Bendiner. Sonntag, abends 8 Uhr: "Im weissen Rössl", Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble Mamzelle Nitouche

Vaudeville-Operette in vier Akten von H. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von Hervé.

Nächst Hauptbahnhof - Schützengasse 3 Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Hotel=Barni & Café=Restaurant

Begenüber dem Stadelhoferbahnhof Spezialität: Wallifer-, Waadtlander-und Durgunder-Weine!

8. Schmid = Meier, früher: Café du Mufee, Laufanne.

urant





Stampfenbachstrasse Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

Wädenswiler Pilsner.— Gute bürgerliche Küche
Inhaber: Franz Nigg.

Grand-Café "

Peterstrasse 8 - Zürich 1 - Inh.: F. X. Markwalder

Grösstes Caféhaus und erstelass. Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Hotel und Restaurant nächst Rathaus

Altbekanntes Familien - Restaurant!

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Klein's Café-Restaurant

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn,

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Extrasalon für Billards 9 Neuhusen Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks

3 Match Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme

Spezialitäten

Zürich Telephon Nummer 1650

Rendezvous d. Fremdenwelt

Hotel am Bellevueplatz

goldenen



Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Wiener = Café u. Weinstube Seefeldstr. 44 + Mähe Corfo

Beimelig, neu und elegant eingerichtet!

Jnh.: A. Rollmann.

Padanstalt "Lindenhof" Praizgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse Hygienisch gehaut.

Peinlichste Reinlichkeit.

Weinstuhe z. St. Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom

Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.